MEILESTEI
Sozialunternehmung

JAHRESBERICHT 2015

SOZIALTHERAPIE | WOHNEN | BERUFLICHE INTEGRATION

Liebe Freundinnen und Freunde des MEILESTEI

Auch im vergangenen Jahr durften wir einer Vielzahl von hilfesuchenden Menschen Unterstützung zur Bewältigung kleiner und grosser persönlicher Krisen bieten und in vielen Fällen eine Brücke zu einem sinnerfüllten Leben bauen.

Die Arbeit des MEILESTEI hinterlässt Spuren und findet zunehmend Anerkennung bei den zuweisenden Behörden sowie auch bei unseren kommerziellen Geschäftspartnern.

In einer Zeit, in der die Solidarität mit den Schwachen und Schwächsten unserer Gesellschaft eher ab- als zunimmt, und in der die finanziellen Ressourcen im Sozialbereich stetig knapper werden, ist dies keine Selbstverständlichkeit.

Nicht selbstverständlich ist auch die Tatsache, dass wir noch immer - auch in einer Zeit der schnellen und einfachen Lösungen - Menschen motivieren können, den einfachen Weg der Drogensubstitution zu verlassen und das Wagnis einzugehen, mit Gottes Hilfe vollständige Drogenabstinenz anzustreben.

Nicht selbstverständlich ist schliesslich auch die Tatsache, dass in unserer zunehmend gewinnorientierten und aufwandoptimierten Gesellschaft eine mittlerweile beträchtliche Anzahl von kommerziellen Geschäftspartnern bereit ist, uns und unseren Teilnehmern im Logistikzentrum in Wetzikon eine Chance zu geben, unsere Einsatzbereitschaft unter Beweis zu stellen und damit auch unsere Hingabe an eine nachhaltige Arbeitsintegration mitzutragen.

Über das im vergangenen Jahr Erreichte sind wir denn auch besonders dankbar.

Der grosse Einsatz unserer engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unserer freiwilligen Helferinnen und Helfer sowie auch die zuverlässige und grosszügige Unterstützung unseres Freundeskreises haben den Erfolg erst möglich gemacht. Die Hingabe all‘ dieser Personengruppen sowie unser Glaube, dass der MEILESTEI auf festem, felsigem Grund gebaut ist, lassen uns auch 2016 wieder zuversichtlich an die uns gestellten Aufgaben gehen.

In diesem Sinne gilt wie eh und je: Heb‘ Muet, s’chunt guet!

Pio Ruoss
Co-Präsident

Tätigkeitsbericht

Jahresschwerpunkt 2015: Interdisziplinarität und Kooperation

Unter Sucht verstehen wir eine Krankheit, die durch schwer beherrschbares Verlangen nach Substanzen (Alkohol, Cannabis, usw.), aber auch nach Tätigkeiten (Internet, Gamen, usw.) geprägt ist und grosses Leid verursacht. Auch wenn dies unseren Teilnehmenden ebenso bewusst ist wie uns, fragt man sich, weshalb entwickelt ein Mensch ein süchtiges Verhalten? Wozu tut er sich dies an und endet nicht damit? Weshalb entscheidet sich der Mensch für solch einen kurzfristigen Lösungsversuch?

So einfach diese Frage auch ist, umso differenzierter und komplexer können die Antworten ausfallen. Dies zeigt unsere tägliche Arbeit immer wieder auf, wenn wir die Lebenspläne der Teilnehmenden mit ihnen erarbeiten. Wir teilen die Ursachen für die Entstehung der Sucht in drei grobe Bereiche ein: Die Persönlichkeit mit den genetischen Komponenten, das Suchtmittel mit dem Suchtpotential, sowie das System ihrer Familie und ihrem Umfeld.

Ein komplexes Problem kann in den wenigsten Fällen durch eine einfache Hilfestellung gelöst werden. Mit dieser Einstellung sind wir im vergangenen Jahr an unsere weiter voranschreitende Entwicklung herangegangen. Nur wenn unser Angebot mit den Bedürfnissen unseren Teilnehmenden übereinstimmt, kann eine vielversprechende Lösung angestrebt werden. Unseren interdisziplinären Ansatz aus psychiatrisch-psychotherapeutischen, sozialpädagogischen, sozialarbeiterischen und arbeitsagogischen Interventionen und Hilfestellungen, möchte der Komplexität Sucht und den psychischen Krankheitsbildern entsprechend begegnen. Nur in guter Kooperation und Zusammenarbeit unter allen Beteiligten werden passgenaue Lösungen gefunden, die auch zukunftsversprechend sind. Das Ziel aller Interventionen soll weiterhin die Abstinenz und die soziale wie berufliche Integration sein. Darin sehen wir eine gute Grundlage geschaffen, um neu Lebenssinn zu entwickeln.

Ich freue mich sehr über diese Veränderung, die wir als Team erfahren dürfen und positiv wahrnehmen. Veränderung bedeutet aber immer auch zusätzliche Arbeit nebst der Alltagsbewältigung, die nicht zu unterschätzen ist. Wir sind aber davon überzeugt, dass es sich lohnt mehr zu leisten und nicht still zu stehen. Ich bin über unser dynamisches und motiviertes Team sehr dankbar. Die Leistungsbereitschaft jedes einzelnen war erfreulich – vielen Dank dafür. Ich glaube, dass unsere bessere Belegung im Jahr 2015 zu einem grossen Teil auf diese Entwicklung zurückzuführen ist – Wir bleiben dran.

Konzeptionelle Veränderungen:

Fallteam

Aufgrund unseres Schwerpunktes, der verstärkten berufsübergreifenden Zusammenarbeit, verstärkten wir auch die Erarbeitung von Zielen durch die Fallteamarbeit. Das Kernfallteam besteht aus der teilnehmenden Person, dem Arbeitsagogen und der sozialtherapeutischen Bezugsperson. Ergänzt wird dieses durch weitere Spezialisten, die beigezogen werden. Durch die berufliche und sozial integrative Betrachtungsweise im Fallteam werden die Fälle und gesteckten Ziele breiter diskutiert, aber auch effektiver mitgetragen. Die teilnehmende Person ist zudem stets im Prozess und in Entscheidungen involviert und bestimmend.

Qualität

Ich nehme an, dass unsere Teilnehmenden nicht wissen, was QuaTheDA (Qualität Therapie Drogen Alkohol) ist, sie aber von diesen Qualitätsvorgaben profitieren. Wir schauen nämlich auf eine erfolgreiche Rezertifizierung im Jahr 2015 zurück und streben weitere Qualitätssteigerung an.

Krisenintervention

Aufgrund der veränderten Strukturen in den Wohnhäusern Mühle, Post und der neuen AWG in Fällanden, haben wir erkannt, dass das Einrichten eines Krisenzimmers unterstützend wäre. Dieses Krisenzimmer steht nun auch ehemaligen Teilnehmenden für einen kurzzeitigen Interventionsaufenthalt zur Verfügung.

Schulung und Bildung

Unter Schulung verstehen wir unsere interne Rückfallprävention, welche Kompetenzen für eine abstinente Krisenbewältigung aufbaut. Neu bieten wir unseren Teilnehmenden auch die Möglichkeit, schulische Bildungslücken zu schliessen, damit sie noch besser für ihre berufliche Integration vorbereitet werden.

Mitarbeitende:

Begrüssen möchte ich fünf neue Mitarbeitende bei uns im Team. Jill Kurz und Peter Dänzer ergänzen und erweitern das sozialtherapeutische Bezugspersonenteam. Beide bringen langjährige Erfahrung im Suchtbereich und der Arbeit mit delinquenten Personen mit. Catherine Ernst arbeitet in der neuen Aussenwohngruppe und bringt ihr Wissen von stationärer und ambulanter psychologischer Arbeit mit. Philip Drescher ist gelernter Schreiner, Arbeitsagoge und leitet neu den Arbeitsbereich Schreinerei. Er freut sich auf Kundenaufträge und den Verkauf von innovativen Produkten. Pedro Gonzales hat den Aufbau der AWG unterstützt und ist nun noch für Abend- und Freizeitdienst für uns verfügbar.

Dienstleistungen – Produziert von Teilnehmenden:

In der Schreinerei produzieren wir neu das Spiel ‚Kupp' (auch als Wikinger Schach bekannt). Ein interessantes Spiel, das in der Badi oder im Garten mit Freunden gespielt werden kann.

Aber auch die Cheminéeholz-Produktion konnten wir ausbauen. Noch immer liefern und schichten wir das bestellte Holz dorthin, wo es der Kunde gerne haben möchte. Sei dies im Keller, auf dem Gartensitzplatz oder im Dachstock. Neu kann man unser Holz aber auch über die Websites www.brennholzkaufen.ch, www.usterplus.ch sowie beim Landi in Maur bestellen.

Unsere Hauswirtschaft produziert die beliebten Teigwaren, Sirup, Konfitüren und andere Produkte.

Um einen guten Einblick über unsere Produkte zu erhalten, lohnt sich auf jeden Fall Ende November einen Besuch am jährlichen Ustermärt.

Danksagung:

Am 27. Juni 2015 durften wir unser jährliches Sommernachtsfest unter dem Motto «25 Jahre MEILESTEI» feiern. Gemeinsam mit vielen Ehemaligen, Bekannten und Freunden des MEILESTEI durften wir einen Blick in die Vergangenheit und in die Zukunft werfen. Es war spannend und ermutigend zu hören, wie einfach unsere Arbeit begonnen hat und wie sich der MEILESTEI weiterentwickeln wird.

Das Wohnhaus Post konnte durch Spenden mit einem neuen Heizsystem saniert werden. Der Wohnkomfort ist gestiegen und die Heizkosten können gesenkt werden.

Herzlichen Dank an Frau Dr. Bergmann, Herr Dr. Irsigler, Frau Dr. Köppel, Herr Dr. Traxler, Herr Dr. Meier und Frau Dr. Fark für die gute Zusammenarbeit.

Danke an alle Unterstützer und Spender, die unsere Arbeit auf verschiedene Weise mittragen.

Jonas Guyer
Betriebsleitung
***reha*ZENTRUM und**
Mitglied der
Geschäftsleitung

Statement
Teilnehmender
***reha*ZENTRUM**
D.F., 27–jährig

Seit knapp einem Jahr bin ich nun im MEILESTEI. In dieser Zeit habe ich viel über mich und meine Sucht gelernt. Als ich in die Therapie eintrat, habe ich mit meiner Bezugsperson einige Ziele definiert. Unter anderem wollte ich mich selber kennen lernen – die Grundsatzfragen waren: Wer bin ich und was soll ich hier?

Des Weiteren habe ich noch keine abgeschlossene Ausbildung. Dies würde ich gerne noch nachholen.

Der MEILESTEI hilft mir indem er mich unterstützt, diese Ziele zu erreichen. Am schlimmsten war für mich die Erkenntnis, dass Sucht auch etwas mit Verhaltensmustern zu tun hat. So habe ich mir meine erste Möglichkeit auf ein Praktikum zunichte gemacht. Mit diesem Verhaltensmuster beschäftige ich mich zurzeit sehr intensiv. Dank Gruppenstunden kann ich diese Thematik den anderen Teilnehmern näher bringen und erfahre, dass ich mit meinen Problemen nicht alleine bin.

Ich bin zuversichtlich, dass ich die Therapie erfolgreich abschliessen werde und ein normales und suchtfreies Leben möglich ist.

Zielfokussiert vorwärts gehen:
Sozialtherapeutische Bezugsperson Manuel Maurer mit einem Teilnehmenden

Die Berufliche Integration in Wetzikon feierte im 2015 ihr 5-jähriges Jubiläum. Das anhaltende Wachstum hat alle Arbeitsbereiche vor grosse Herausforderungen gestellt. Die bestehende Infrastruktur wurde den veränderten Bedürfnissen angepasst, Arbeitsprozesse wie Produktions- und Ressourcen-Planung wurden weiterentwickelt und schliesslich hat die Besetzung einiger wichtiger Schlüsselpositionen einiges an Klärung gebracht. Mitten in all diesen Aktivitäten hat die Zahl der Programmteilnehmenden erfreulich zugenommen.

Nach wie vor richten wir unsere Angebote auf Menschen aus, welche den Weg in den ersten Arbeitsmarkt gehen wollen. Viele kommen aus herausfordernden Lebenssituationen, Lebenskrisen oder sind psychisch erkrankt. Einige sind bereits früh in Kontakt mit Drogen und Alkohol gekommen. Die Folgen können psychische Beeinträchtigungen oder starkes Suchtverhalten sein, weiter ist das Beziehen von Sozialhilfe oder einer IV-Rente keine Seltenheit. Hier setzen wir an. Wir entwickeln mit den Menschen durch praxisnahes Training und situative Begleitung eine neue Perspektive. Gesundes Fördern und Fordern, oft auch die Wiederherstellung des Selbstwertes, stehen im Zentrum. Der Integrations-Prozess wird durch Urs Meier (Integrations-Fachperson) geleitet.

Der Bereich *wir*KOMMEN eignet sich besonders für Menschen aus handwerklichen Berufen mit einer guten physischen und psychischen Verfassung. Arbeiten im Liegenschafts- und Gartenunterhalt sowie Räumungen und Reinigungen bei Kunden, bieten ideale Möglichkeiten die erlernten Fähigkeiten zu trainieren und da und dort auch an Kundengesprächen teilzunehmen. Das *wir*KOMMEN wird durch Daniel Christen (Sozialpädagoge) geleitet und beschäftigt bis zu fünf Teilnehmende. Im 2015 durften rund 250 Kundeneinsätze ausgeführt werden.

Die Lebensmittelkonfektion gehört zu den stark wachsenden Bereichen. Das steigende und teilweise schwer vorauszusehende Auftragsvolumen zwingt uns dazu, sehr rasch und flexibel auf neue Kundenanforderungen einzugehen. In diesem Arbeitsbereich erleben wir das grosse Spannungsfeld zwischen sozialer Arbeit und wirtschaftlichen Aspekten wohl am intensivsten. Trotzdem gelingt es uns, dass die Teilnehmenden diesen Druck nicht zu stark spüren. Die Lebensmittelkonfektion wird seit Oktober 2015 durch Roger Sprecher (Sozialpädagoge) geleitet. Mit der Unterstützung von Barbara Dummermuth (Detailhandelsfachfrau) und Michael Schmid (Arbeitsagoge i.A.) können bis zu zwanzig Personen in einem Teilzeitpensum beschäftigt werden.

Bei ausreichender Auftragslage können wir vorübergehend auch Menschen aus dem Asylwesen eine Tagesstruktur anbieten und ihnen dadurch die schweizer Arbeitskultur näherbringen.

Die Bereiche Office/Logistik arbeiten sehr eng zusammen. Die Auftragsabwicklung und die Administration für alle Arbeitsbereiche sowie Empfang und Telefonzentrale werden durch Janine Grob (Arbeitsagogin) und Dominic Haab (Kaufmann) verantwortet. Zwei KV-Lernende (EFZ) unterstützen zusammen mit bis zu vier Teilnehmenden den Bereich. Die Logistik sichert die korrekte und termingerechte Abwicklung von ca. 8000 Bestellungen pro Jahr. Neben weiteren Aufgaben sind Dave Siegenthaler (Berufsbildner) und die bis zu fünf Teilnehmenden auch für das zusammen mit den Sozialwerken Pfarrer Sieber betriebene Projekt „bediendi.ch“ verantwortlich. Für den Bereich Logistik suchen wir neu nach einer/m ausgebildete/n Logistiker/in mit arbeitsagogischer Weiterbildung und bieten hier ebenfalls einen Praktikumsplatz an.

Mit grosser Unterstützung des Mitarbeiterteams verantworten wir (Urs Meier/Mauro Garzi) nun bereits im zweiten Jahr den im 2010 entstandenen Bereich Berufliche Integration in Wetzikon. Wir ergänzen uns in hohem Masse und sind Gott sehr dankbar für das Entstandene. Urs Meier konzentriert sich auf teilnehmerbezogene und gesamtbetriebliche Prozesse. Meine Aufgabe ist die Leitung und Entwicklung der Arbeitsbereiche und der Verkauf unserer Leistungen.

Als Team staunen wir immer wieder darüber, was mit und bei den uns anvertrauten Programmteilnehmenden möglich ist (siehe Statements). Auffallend oft stellen wir fest, wie sich Türen zu neuen Möglichkeiten und Aufträgen öffnen.

Der Arbeitsbereich in Wetzikon arbeitet ohne Subventionen der öffentlichen Hand.

Neben den Einnahmen aus den Tarifgeldern und dem Erlös aus den wirtschaftlichen Dienstleistungen, sind wir auf Spenden angewiesen. Wir suchen jedoch nicht in erster Linie Sponsoren, sondern Arbeit. Vielen herzlichen Dank dafür, dass Sie uns weiterempfehlen!

Mauro Garzi
Berufliche Integration und Mitglied der Geschäftsleitung

Statements Teilnehmende

C.H., 42–jährig

— Ich arbeite gerne bei MEILESTEI, da es mir als Sozialhilfebezüger eine Tagesstruktur in einem freundlichen Umfeld bietet. Besonders gut finde ich, für Fairtrade- und Bioprodukte arbeiten zu können.

S.B., 21–jährig

— Bei der Arbeit im MEILESTEI fühle ich mich ernst genommen, was wirklich wichtig für mich ist. Die Chefs und Arbeitskollegen gehen hier respektvoll und freundlich mit mir um und geben mir auch Arbeiten, die mich fördern und an denen ich auch wachsen kann.

J.S., 35–jährig

— I have been working in MEILESTEI since last year August 2015 till date. Working in this company has been a like dream come true because it gives me an opportunity to do something with myself.

In MEILESTEI they have a lot of good and great people who create a good atmosphere for you to work happily and feel relaxed. In fact it is a good place to be. I enjoy the way we work as a group and it makes you to know many things and also learn a lot of things aswell and I am happy to be a part of it.

Shoplogistik ist anspruchsvoll

VORSTAND

Ruoss Pio	Co-Präsident Lic. iur. Rechtsanwalt, Partner einer Zürcher Wirtschafts-anwaltskanzlei
Gottschall Dieter	Co-Präsident Management Berater, Partner einer Zürcher Unter-nehmensberatung
Bühler Thomas	Mitglied Kaufmann, Ehem. Geschäftsführer einer Bäckerei
Käser Andreas	Mitglied Leiter Betriebswirtschaft, Klinik Hirslanden Zürich

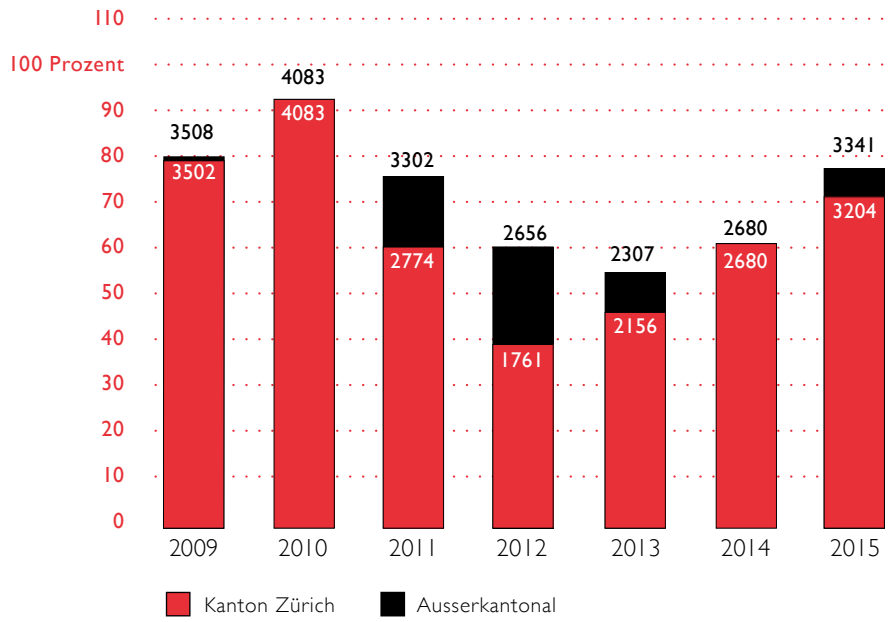
GESCHÄFTSLEITUNG

Guyer Jonas	Sozialtherapie Sozialpädagoge HF / Leiter in Nonprofit-Organisation CAS/FH
Urs Meier	Berufliche Integration Heimleiter CURAVIVA
Garzi Mauro	Berufliche Integration Verkaufsfachmann eidg. FA

Die einzelnen Mitarbeitenden von Uessikon und Wetzikon sind unter www.meilestei.ch ersichtlich.

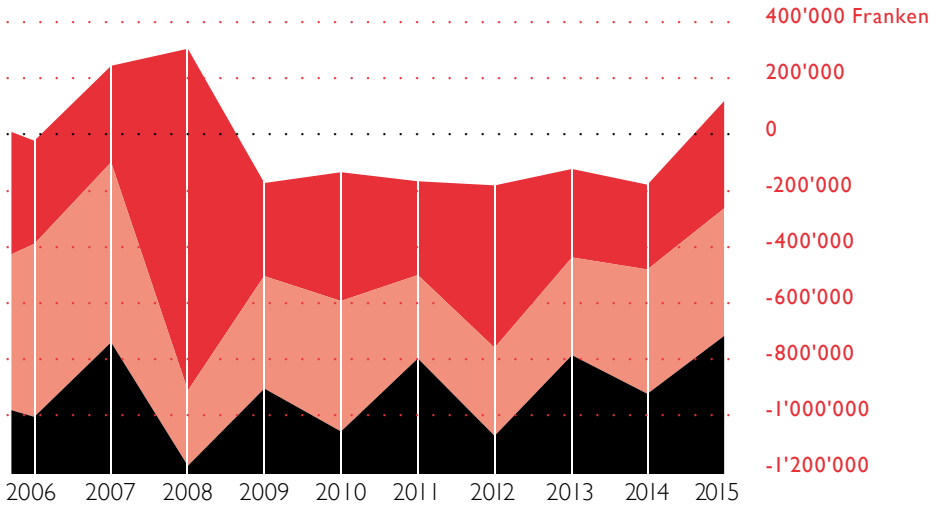
Amstutz Joe	Geschäftsführer der Firma win softTrade EDV Support Anwendungen
Focking Joachim	Diplom-Ökonom, Unternehmensberater Beratung Finanzen und Administration, Coaching Reha-Leitung
Liechti Patrick	Revisionsexperte, BDO Revision
Schnellmann Christof	Geschäftsführer der Firma Comsolutions GmbH EDV Support
Bergmann Sabine	Dr. med. Fachärztin FMH Psychiatrie und Psychotherapie Fallsupervision im Therapieteam und Klienten Psychotherapie
Irsiegler Johannes	Dr. med. Facharzt FMH Psychiatrie und Psychotherapie Supervision Fachleiter Therapie, Fallsupervision im Therapieteam und Klienten Psychotherapie
Köppel Ursula	Dr. med. Ärztin FMH für allgemeine Medizin Institutionsärztin
Meier Markus	Dr. med. Arzt FMH für allgemeine Medizin Hausarzt *reha*ZENTRUM

BELEGUNG 2009-15 (SOZIALTHERAPIE)



Berechnungsgrundlage: 100% entsprechen einer Auslastung von zwölf Teilnehmenden, mit je 365 (resp. 366) Therapietagen.

JAHRESERGEBNISSE 2006-15



Bei der Vergleichbarkeit der Zahlen ist zu berücksichtigen, dass die Berufliche Integration ab 2011 in die Zahlen integriert ist.

Der Verein MEILESTEI blickt auf ein zufriedenstellendes Jahr 2015 zurück. Mit einer budgetgemässen Belegung des *reha*-ZENTRUMs in Uessikon und einem bedeutenden Umsatzzuwachs der Arbeitsintegrationseinrichtung in Wetzikon erreicht der Verein ein positives Gesamtresultat von TCHF 141.

Im *reha*ZENTRUM haben im Berichtsjahr die in 2013 unter der Leitung von Jonas Guyer begonnenen Massnahmen zur Neuausrichtung der Therapie ihren positiven Effekt entfaltet. Die Belegung, inklusive der Aussenwohngruppen (AWG), erreichte im Jahresdurchschnitt 11.5 Teilnehmer. Mit dem gleichzeitigen qualitativen Ausbau der Personalstruktur und einer Erweiterung des Therapieangebots konnten seitens der Teilnehmer sehr gute Ergebnisse erzielt werden. Mehrere Personen konnten nach Abschluss der Therapie in den Arbeitsmarkt integriert werden.

Oftmals haben die Teilnehmer noch keine eigene Wohnsituation und benötigen noch während einer gewissen Zeit eine Begleitung, um im Berufsleben zu bestehen. Da in Uessikon keine Anbindung an den Öffentlichen Verkehr besteht, dies aber eine Voraussetzung für ein weitgehend selbständig geführtes Arbeitsleben ist, wurde zusätzlich im April eine AWG in Fällanden eröffnet. Diese ist mit fünf Plätzen in einem ehemaligen Pfarrhaus als Wohngemeinschaft mit Abend- und Wochenendbegleitung organisiert.

Erfreulich hat sich auch der Umsatz in Wetzikon entwickelt, auch wenn hier die Kosten noch nicht vollständig durch die Einnahmen gedeckt werden konnten. Zum ersten Mal wurde mit TCHF 1'106 die Millionengrenze überschritten. Hervorzuheben ist hier, dass die Einrichtung in Wetzikon von keinerlei staatlichen Zuschüssen oder Betriebsbeiträgen profitiert und ihre Erträge vollständig selbst erwirtschaften muss. Dank dem grossen Engagement von Urs Meier und Mauro Garzi, die diese Einrichtung leiten, konnte wieder ein grosser Schritt nach vorne getan werden, indem das Angebot angepasst und auf neue Bedürfnisse ausgerichtet wurde. Insgesamt werden in Wetzikon 25 Plätze für die Arbeitsintegration angeboten, die von 11 Mitarbeitenden betreut werden.

Ohne Spenden ist es nicht möglich, die Leistungen zu erbringen, die sich der Verein MEILESTEI zum Ziel gesetzt hat. Erfreulich ist die Treue der Spender, die auch in 2015 wieder mit TCHF 374 ganz wesentlich zum Erfolg beigetragen haben. Ein Teil der Spenden war für Investitionen zweckbestimmt eingezahlt worden. Davon konnte die schon lange nicht mehr richtig funktionierende Elektroheizung im Wohngebäude «Post» durch eine moderne und energiesparende Erdsondenheizung ersetzt werden.

Ein grosser Sponsoring-Event, der «Gentlemen Grand Prix», brachte im Sommer eine Sonderspende über TCHF 30 für ein neues Fahrzeug. Mehrere Spender haben TCHF 61 Beiträge an einen Fonds geleistet, aus dem die Kosten für Teilnehmende entnommen werden können, für die keine Finanzierung aus den Sozialkassen möglich ist. Auch eine grosse Anzahl Sachspenden haben zum erreichten Ergebnis beigetragen. Besonders zu erwähnen sind die zahlreichen Stunden, die von freiwilligen Mitarbeitenden geleistet wurden. Allen Spendern und freiwilligen Mitarbeitenden gebührt ein besonderer Dank für ihre Treue und ihr Mittragen.

Seit 2014 befasst sich der Vorstand mit der strategischen Zukunftsplanung für den MEILESTEI. Er ist zu der Überzeugung gelangt, dass die grösser werdenden Herausforderungen nur in einem umfangreicheren und kostengünstigeren Rahmen bewältigt werden können. Aus diesem Grund hat er – mit Zustimmung der Vereinsversammlung vom 28.1.2015 – einen Prozess mit dem Ziel des Zusammenschlusses mit der Stiftung Ancora begonnen. Dieser Prozess hat am 4.7.2015 zu einem Grundsatzentscheid beider Organisationen zu Gunsten einer gemeinsamen Zukunft geführt. Auf dieser Basis wurden die Arbeiten im Hinblick auf den Zusammenschluss auf juristischer und organisatorischer Ebene intensiviert und die Vertragsunterlagen ausgearbeitet. Eine weitere Vereinsversammlung am 29.9.2015 stimmte dem Zusammenschluss definitiv zu und beauftragte den Vorstand mit der Umsetzung.

Als erste Massnahme übertrug der Vorstand am 1.12.2015 die Gesamtleitung des Vereins auf Mandatsbasis auf den Geschäftsleiter der Stiftung Ancora, Hans-Peter Lächler. Dieser hat die Aufgabe, ein zukunftsfähiges Unternehmenskonzept zu erarbeiten. Der Vollzug des Zusammenschlusses ist für den 30.6.2016 geplant. Damit ist das Geschäftsjahr 2015 für den Verein MEILESTEI das letzte als eigenständige Einrichtung. In den 25 Jahren seines Bestehens hat der Verein MEILESTEI vielen Menschen wieder zu einem geordneten und eigenständigen Leben verholfen. Dieses Ziel soll weiterhin gemeinsam mit der Stiftung Ancora verfolgt werden.

Die detaillierte Jahresrechnung 2015 kann im Internet unter www.meilestei.ch eingesehen werden.

Der MEILESTEI-Stand am Uster-Märt

Konzept / Gestaltung
Martin Brunner

Auflage
4'000 Stück, gedruckt bei gndruck AG, Bachenbülach ZH

Wenn die männliche Sprachform verwendet wird, gilt diese sinngemäss auch für weibliche Personen.

Wir publizieren Portraitbilder von Teilnehmenden nur mit deren Einverständnis.

MEILESTEI
Sozialunternehmung

www.MEILESTEI.ch

*reha*ZENTRUM
Mühlebachstr. 18
8124 Maur
Tel. 043/366 21 21
info@MEILESTEI.ch

*pro*LOGISTIK
Werkstrasse 3
8620 Wetzikon
Tel. 043/366 21 41
prologistik@MEILESTEI.ch

*wir*KOMMEN
Werkstrasse 3
8620 Wetzikon
Tel. 043/366 21 31
wirkommen@MEILESTEI.ch

Spendenkonto: PC 80-29009-8
IBAN: CH 33 0900 0000 8002 9009 8

Ehrenkodex

Code d'honneur